1.000, 50.000, 100.000 – Haltestellen für CarSharing, Bike & Ride und Elektrisches Laden öffnen

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Christoph Erdmenger, Leiter Abteilung Nachhaltige Mobilität

Stuttgart, den 15. September 2020

MOBILITÄT BRAUCHT VERNETZUNG!

Baden-Württemberg

Ziele zur Erreichung von 40% weniger CO2-Ausstoß bis 2030

Folie 2

Ziele des Landes

Das neue Gesicht der Mobilität 2030 (IEKK-Entwurf)

Klimamobilitätspläne für 44 Städte und Landkreise

500 km staufreie Schnellbuslinien, 1.000 Mobilitätsstationen

Schieneninfrastruktur modernisiert, erweitert, klimaneutral

500 lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitten

Mobilitätsdaten: Echtzeit und E-Ticket für alle(s)

20 neue Radschnellwege
Verdopplung Bike&Ride-Stellplätze

Zielgruppen-kampagnen

2.000.000 klimaneutrale Pkw
1.000.000 Ladepunkte (privat + öffentlich)

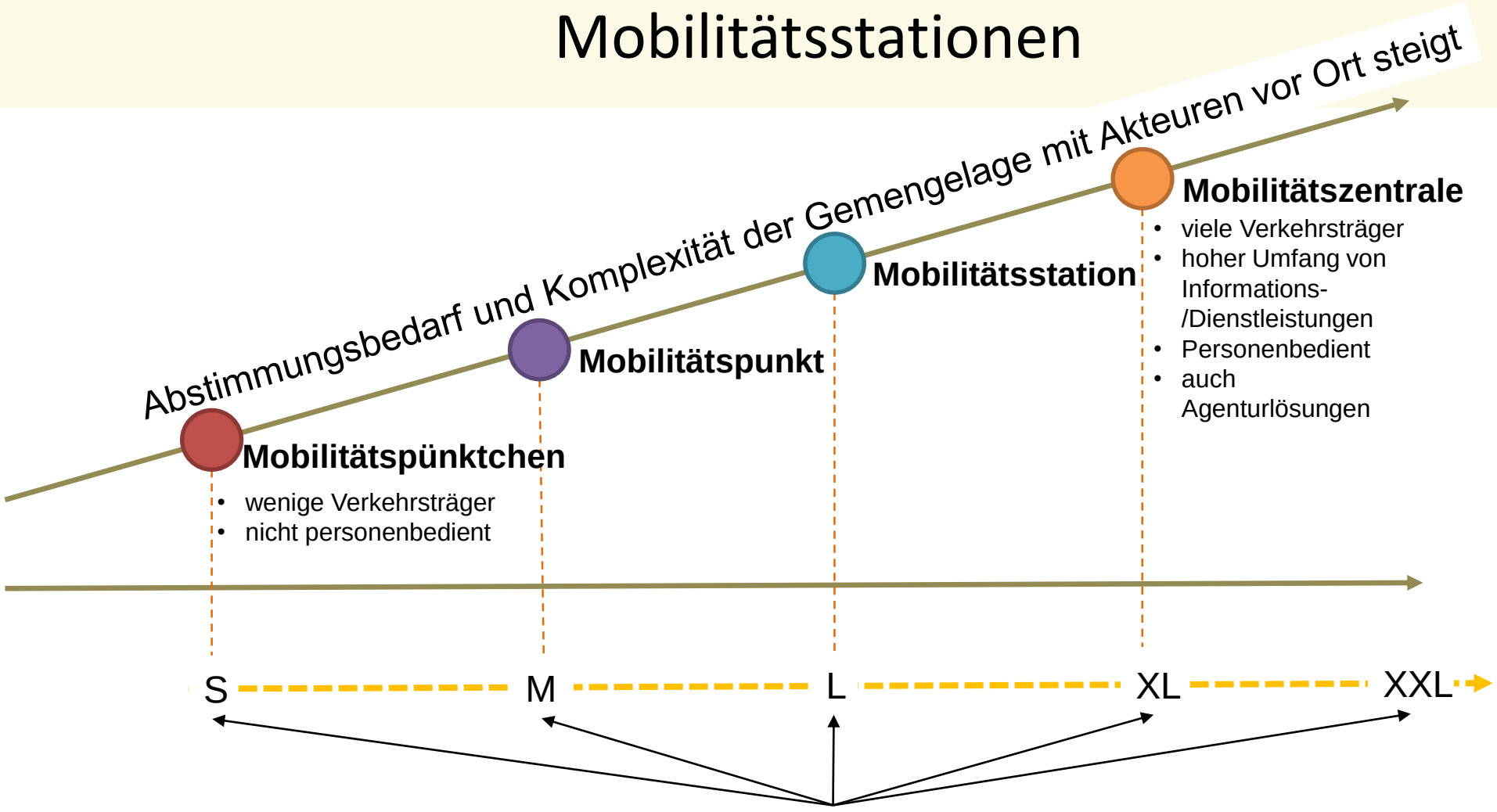
50.000 klimaneutrale Lkw
90 % klimaneutrale Busse

50.000 Car-Sharing-Fahrzeuge

Element zur Verknüpfung der Verkehrsträger: 1000 zusätzliche Mobilitätsstationen

- <u>Mobilitätsstation</u>
  - Verknüpfungspunkt zwischen mind. drei Verkehrsmitteln (unterschiedliche Ausprägung und Größen möglich)
  - Ziel: bequeme und attraktive Umsteigemöglichkeit bei intermodalen Wegeketten
  - in der Regel ist ÖPNV bzw. Haltestelle / Bahnhof betroffen
  - auch dezentrale Netze von Mobilitätsstationen möglich (z. B. Offenburg, Bremen)
  - personenbediente Dienstleistungen (z. B. Fahrkartenverkauf, Beratung, Fahrradreparatur) sind möglich, aber nicht zwingend erforderlich.
- <u>Mobilitätszentrale</u>
  - größere Mobilitätsstation, personenbediente Dienstleistungen
  - in der Regel an Bahnhöfen oder ZOBs

Element zur Verknüpfung der Verkehrsträger
Mobilitätsstationen



Mobilitätsstationen in unterschiedlichen Größenklassen

Mindeststandards für die Kategorien definieren

Mobilitätssäulen

Mobilitätssäulen an Knotenpunkten nachhaltiger Mobilität

- Kennzeichnung von Mobilitätsstationen mit mindestens drei Verkehrsmitteln
- Kommunikation und Information
- Zusatzfunktionalität: Sitzgelegenheit, Fahrradabstellmöglichkeit, Radzählstelle

Umsetzung bis Ende 2020 mit Pilotkommunen in ganz Baden-Württemberg

RadSTRATEGIE zu Bike+Ride

Ziele

- Verdoppelung der Anzahl der B+R-Nutzenden bis 2025.
- 3 % zusätzliche ÖV-Kundinnen und –Kunden durch B+R bis 2025.

Maßnahmen

- B+R-Konzept
- 5.000 Abstellplätze pro Jahr zubauen

IEKK-Ziel: 100.000 zusätzliche Stellplätze bis 2030

RadKULTUR Baden-Württemberg

RadSTRATEGIE

B+R-Leitfaden

- Bedarfsermittlung: www.fahrradland-bw.de/b+r
- unterschiedliche Größenklassen sowie Typen
- Standards für B+R-Anlagen in BW im Leitfaden nach Typ definiert
- Charakter der Haltestelle muss bei Wahl der geeigneten Anlagen berücksichtigt werden
- Einhaltung der Standards sind Voraussetzung für eine Förderung

100.000 Bike + Ride Stellplätze

LGVFG und Kommunalrichtlinie

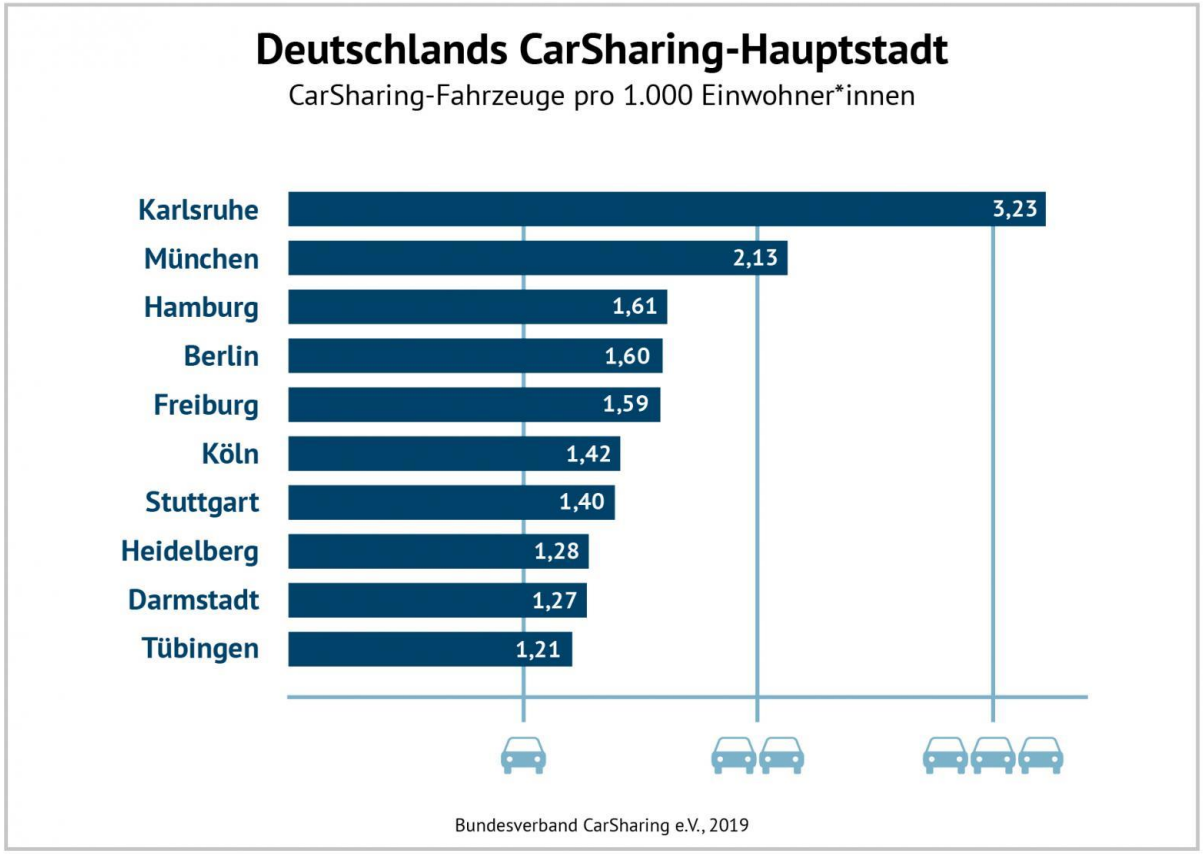
- Förderung Fahrradabstellanlagen mit Pauschalsätzen im LGVFG-RuF
- Bike+Ride-Offensive: Klimaschutzinitiative BMU bis 2022 bundesweit 100.000 neue Fahrradstellplätze an Bahnhöfen
  - 40 % Förderung vom Bund via Bike+Ride-Offensive
  - Akkumulation von Förderungen ist möglich, z.B. mit LGVFG-RuF
- B+R-Leitfaden des Landes veröffentlicht

CarSharing – BW als Vorreiter

- CarSharing ist **Teil** des Umweltverbundes und ergänzt ÖV, Rad, etc.

- Durch realistische Kilometerkosten klimafreundlich

- BW hat an 300 Städten und Gemeinden CarSharing (mehr als ein Drittel von Deutschland)



Quelle: Bundesverband CarSharing e.V.

Förderung und Rettungsschirm CarSharing

- Land hat einen CarSharing-Rettungsschirm aufgespannt, um Umsatzeinbußen durch die Corona-Krise abzufangen
- Ziel ist es, möglichst **alle Carsharing-Stationen in Baden-Württemberg zu erhalten** und hierzu mindestens 50 Prozent des Fahrzeugbestandes pro Standort und Anbieter zu sichern
- **Ziel:** Von 4000 auf 50.000 Fahrzeuge
- **LGVFG:** Multimodale Knoten erhalten einen erhöhten Fördersatz von **bis zu 75 %**.
- Land fördert elektrisches CarSharing mit 1000 Euro pro Fahrzeug zusätzlich zu Bundesförderung

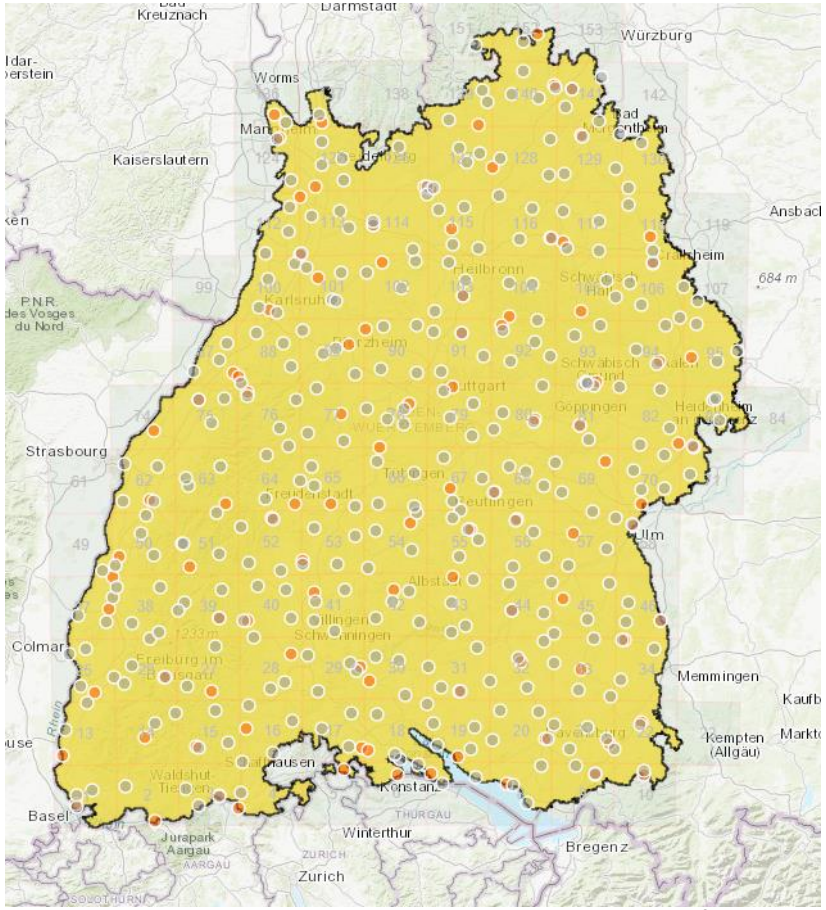
Verknüpfung mit Elektromobilität

- **Lokal emissionsfrei**
- **Geringe Lärmbelastung**
- **Hohe Effizienz**
- **Unabhängigkeit von Erdöl**
- **Imagegewinn**

Wichtiger Beitrag um
klima-, verkehrs- und **wirtschaftspolitische**
Ziele des Landes zu erreichen

Flächendeckendes Sicherheitsladenetz für Baden-Württemberg (SAFE)

- In Baden-Württemberg sind Sie **SAFE!**
- 10 x 10 Kilometer-Raster mit mind. 22 kW
- 20 x 20 Kilometer-Raster mit mind. 50 kW



Quelle: www.safe-bw.net

Ladeinfrastruktur
Charge@BW und LGVFG

Charge@BW

- Alltagsladen bis zu 2.500 €
- 40 % der Kosten pro Ladepunkt
- u. a. Einzelunternehmen, GmbH

LGVFG

- Förderung Ladeinfrastruktur 75%
- Kommunen und Verkehrsunternehmen
- Inkl. Betriebshof und Haltestelle

Bevorrechtigungen von E-Fahrzeugen in Kommunen

- **bis zu 100.000 € pro Kommune**
- Förderung von Konzepten und konkreten Umsetzungsmaßnahmen
- Bspw. Konzepte zur Errichtung und Gebührenbefreiung von E-Parkplätzen oder Aufheben von Zulassungsbeschränkungen für E-Fahrzeuge
- Förderung von E-Parkplätzen und Freigabe von Sonderspuren (bspw. Busspuren)

Fazit

- Die Verkehrsmittel des Umweltverbunds profitieren alle von einer guten Vernetzung
- Mobilitätsstationen bieten Nutzer*innen eine verlässliche Mobilität und steigert die Attraktivität des Umweltverbunds gegenüber dem MIV
- Wichtig sind Konzepte auf kommunaler Ebene/innerhalb des Verbunds zur Verknüpfung des ÖV mit dem Radverkehr, CarSharing-Angeboten und der Elektromobilität
- Zusammen Mobilitätsstationen aufbauen, Förderungen des Landes nutzen!

Vielen Dank!

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Dorotheenstraße 8 • 70173 Stuttgart
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Telefon: 0711 231-5830
Fax: 0711 231-5899

poststelle@vm.bwl.de
www.vm.baden-wuerttemberg.de

Baden-Württemberg